

**HIRSE: Als Ziergras auch fürs Beet** » **Leben**

**JÖRG KACHELMANN: „Bild“ muss Rekordsumme zahlen** » **Meinung/Welt**



Heute mit AboPlus-Seite



**AboPlus**  
Vorteile für Abonnenten

Donnerstag, 1. 10. 2015 – KR

WWW.WZ-NEWSLINE.DE

NR. 228 | 1,40 EURO

## Krefeld

Das Wichtigste aus der Stadt

### Wandern Sie mit uns durch Hüls



Was ist typisch für Hüls, wie bewerten Sie die Lebensqualität in Ihrem Stadtteil? Machen Sie mit bei unserem Stadtteilcheck. Heute stellen wir Ihnen Hüls und Hülsberg vor, begeben uns auf einen Spaziergang in die Ortsgeschichte. » **Beilage**

### Innenstadt attraktiver geworden?

Mit einer Bürger- und Passantenbefragung ab dem 5. Oktober wollen Stadt und Hochschule Niederrhein herausfinden, wie die Maßnahmen zur Attraktivitätssteigerung der Innenstadt ankommen. » **Lokales S. 15**

### Champion des Jahres – Focken ist dabei

Ringerin Aline Focken gehört zu den fünf Kandidaten für die von der Stiftung Deutsche Sporthilfe veranstalteten Wahl zum Champion des Jahres. » **Sport S. 26**

### CHAMPIONS LEAGUE » SPORT

Gladbach - Manchester City .. **1:2**  
ManUnited - Wolfsburg..... **2:1**

### DAS WETTER

#### Weiter sonnig

Auch heute hält das sonnige und trockene Hochdruckwetter an. In der kommenden Nacht ist es gering bewölkt oder klar und niederschlagsfrei. » **Leute**

### BÖRSE

<b>DAX</b> 9660,44 (+2,22%)	<b>XETRA DAX</b> 11900
<b>DOW JONES</b> (18:30 Uhr) 16177,41 (+0,80%)	11200
<b>BRENT (\$/BARREL)</b> 48,51 (+1,19%)	10500
<b>EURO IN DOLLAR</b> 1,1203 (-0,01%)	9800
	9100

### Trauer um Hellmuth Karasek

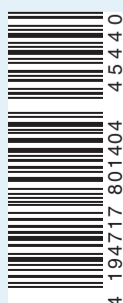
Hamburg. Der Literaturkritiker Hellmuth Karasek ist im Alter von 81 Jahren gestorben. Bundespräsident Gauck würdigte ihn als entscheidenden Anwalt der deutschen Literatur. » **Kultur**

### SO ERREICHEN SIE UNS

IHR KONTAKT ZUR REDAKTION

REDAKTION Rheinstraße 76, 47799 Krefeld  
TELEFON 02151/855-0, FAX 02151/855-2824  
MAIL zentralredaktion@wz.de  
ONLINE wz.de

LESERSERVICE 0800/1 452452 (kostenlos aus d. dt. Festnetz und per Mobilfunk)  
Montag bis Freitag 6.30 - 16 Uhr, Samstag 6.30 - 12 Uhr  
ANZEIGEN 0211/8382-1



### ÜBERSICHT

Fernsehen	12
Kultur	13
Aus aller Welt	8
Sport	9/10
Wirtschaft	6/7
Leben	11
Leute	14



„Teurer Schnickschnack“: Das Fahrradbarometer in Düsseldorf (27 000 Euro) wird vom Steuerzahlerbund scharf kritisiert. Foto: Judith Michaelis

## Steuerzahlerbund kritisiert Verschwendung mit System

Das Schwarzbuch listet auf, wie öffentliche Mittel verplempert werden. Auch Nordrhein-Westfalen kommt dabei nicht gut weg.

Düsseldorf/Berlin. Wenn Bund, Länder und Kommunen gemeinsam ein Projekt finanzieren, dann könnte es am Ende ziemlich teuer werden. Davon zumindest ist der Bund der Steuerzahler (BdSt) überzeugt, der gestern sein jährliches Schwarzbuch vorgestellt hat. „Die öffentliche Verschwendung“ heißt es im Untertitel und listet insgesamt 133 Fälle auf, die der Steuerzahlerbund dafür hält.

Besonders die Mischfinanzierung, mit der öffentliche Projekte von mehreren Partnern gemeinsam bezahlt werden, ist den Steuerzahlerlobbyisten ein Dorn im Auge. Sie fördere systematisch die Verschwendung, weil etwa Straßenbauprojekte nicht mehr aus einer Hand geplant, bezahlt und kontrolliert würden. Jede staatliche

Ebene habe nur ihren eigenen Finanzierungsanteil im Sinn, die notwendige Gesamtbetrachtung von Kosten und Nutzen des Projektes bliebe in der Folge aus.

### Steuergeld wird verschwendet, weil Einnahmen gestiegen sind

Wobei nach BdSt-Lesart das Steuergeld vor allem aus einem Grund verplempert wird – weil es da ist. Die stark steigenden Steuereinnahmen verleiteten die Politik, falsche Prioritäten zu setzen, sagt Vereinspräsident Reiner Holznagel. „Unser Steuergeld wird oft für nebensächliche Dinge ausgegeben.“

In Düsseldorf ist es beispielsweise ein Fahrradbarometer am Rhein, das voriges Jahr für 27 000 Euro installiert worden ist und seitdem Radler am Rhein zählt – „um

das Bewusstsein fürs Radfahren zu fördern und die Radfahrezahlen zu erhöhen“. In Augen des Steuerzahlerbundes ist die Anzeige „teurer Schnickschnack“, das Geld sei besser in breitere Fahrradwegen investiert worden.

Woanders, wie beispielsweise im niedersächsischen Wallenhorst, sind es farbig leuchtende Gullydeckel, die für rund 10 000 Euro angeschafft wurden und seit dem vor allem für Spott und Häme sorgen. In der Kritik steht auch ein vor gerade mal drei Jahren gebauter Radweg in Hamburg, der kurze Zeit später für 444 000 Euro schon wieder verlegt wurde.

Zu teuer ist laut BdSt auch die Sperrung des Kölner Heinrich-Böll-Platzes, der immer dann dichtgemacht werden muss, wenn in der

### DAS SCHWARZBUCH

**KOSTENLOS** Einmal jährlich präsentiert der Bund der Steuerzahler (BdSt) sein Schwarzbuch. Es kann kostenlos beim Landesverband NRW bestellt werden. Telefonisch unter der Rufnummer (0211)991 75-42 oder über das Internet. Dort finden sich auch Auszüge. [schwarzbuch.de/themen/steuerzahler-nrw.de](http://schwarzbuch.de/themen/steuerzahler-nrw.de)

darunter liegenden Philharmonie die Musiker proben oder auftreten. Wegen fehlender Schallisolierung dürfen dann keine Skater mehr über den Platz rollen, weil Orchester und Publikum davon gestört werden könnten. Gut 100 000 Euro kostet es die Stadt jährlich, Hoch- und Straßenkultur von einander zu trennen. Seit 15 Jahren. ost » **Hier und Heute**

## Berlin plant Transitzone an der Grenze

Anspruch auf Asyl soll im Eilverfahren geklärt werden.

Berlin/Nürnberg. Bundesinnenminister Thomas de Maizière (CDU) will grenznahe Transitzone für Asylbewerber einrichten. Vor der Entscheidung über eine Einreise soll an der Grenze in einem Schnellverfahren geprüft werden, ob ein Flüchtling Anspruch auf Asyl hat. Ist dies nicht der Fall, soll der Betroffene direkt abgewiesen werden. Ein Gesetzentwurf werde vorbereitet, sagte ein Sprecher des Ministeriums gestern. De Maizière warb im Bundestag für ein solches Prozedere nach dem Vorbild des „Flughafenverfahrens“. Linke und Grüne kritisierten dies als „Abschottung in Reinform“.

Derweil schätzt Frank-Jürgen Weise, Leiter des Bundesamtes für Migration und Flüchtlinge, dass in Deutschland 290 000 Flüchtlinge nicht registriert sind. Die Lage sei unübersichtlich. dpa » **Meinung & Analyse/Tagesth.**

## Moskau greift in Syrien an

Moskau. Mit Luftschlägen auf strategische Ziele in Syrien hat Russland erstmals militärisch in den blutigen Konflikt eingegriffen. Kampfjets hätten Munitionsdepots und Treibstofflager der Terrormiliz Islamischer Staat bombardiert, teilte das russische Verteidigungsministerium mit. Syrischen Aktivisten zufolge bombardierten die Jets Orte nördlich von Homs, die von gemäßigten Rebellen gehalten werden. Präsident Putin nannte Russlands Intervention den „einzigen Weg im Kampf gegen den internationalen Terrorismus“. dpa » **Tagesthemen**

## Klagewelle gegen Volkswagen

Weitere Schadenersatzforderungen in den USA. Länder wollen Subventionen zurück. Oliver Blume wird neuer Porsche-Chef.

Wolfsburg. Im Abgas-Skandal drohen Volkswagen neben Schadenersatzansprüchen und Sammelklagen weitere Kosten. Die Regierungen in Frankreich und Spanien erwägen, Subventionen zurückzufordern.

In den USA gingen weitere Klagen gegen Volkswagen ein. Das Harris County in Texas fordert wegen Luftverpestung durch mindestens 6000 in der Region verkaufte

VW-Diesel mehr als 100 Millionen Dollar (89 Millionen Euro), wie das Büro des zuständigen Staatsanwalts in Houston mitteilte.

Bevor das Aufsichtsrats-Präsidium gestern erste Schlüsse aus internen Untersuchungen zog, gab es bei der VW-Tochter Porsche einen Führungswechsel. Der bisherige Produktionsvorstand Oliver Blume (47) folgt auf den früheren Porsche-

Chef Matthias Müller (62), der vergangene Woche neuer VW-Konzernchef wurde.

Nach Informationen des „Manager Magazin“ wurde bereits ein Dutzend VW-Mitarbeiter beurlaubt. Sie seien an Entwicklung und Einsatz der zur Manipulation von Abgaswerten genutzten Software beteiligt gewesen oder hätten zumindest frühzeitig davon gewusst. Deshalb würden sie bis zur Klärung der Vorwürfe beurlaubt. Betroffen seien Entwickler und Manager in Deutschland sowie den USA. dpa » **Meinung & Analyse/Wirtschaft**

Anzeige

Zum 3. Mal in Krefeld - zum 57. Mal in NRW

**Messe ganz anders:**  
erleben · informieren · mitmachen

**50 Plus**  
Freude am Leben

Sa., 14.11. und So., 15.11. • 11.00 bis 17.00 Uhr  
Krefeld • Helios-Klinikum • Lutherplatz 40

■ Rund 60 regionale Aussteller ■ Rund 30 Fachvorträge

Gesundheit/Fitness ■ Vorsorge/Sicherheit ■ Recht/Soziales  
Wohnen/Gestalten ■ Freizeit/Reisen ■ Wellness/Lifestyle

Infos für Interessierte:  
Tel.: 024 73-9 1999 05  
E-Mail: Helmut.Schmitz@hs-messen.de

Eintritt frei!

www.hs-messen.de